

## Gute Ernährung. Für alle?!

### Programm

9.15 Uhr	CHECK-IN
9.30 Uhr	ERÖFFNUNG UND EINLEITUNG
9.40 Uhr	GRUSSWORTE: Landeshauptmann-Stellvertreter Josef Geisler
10.00 Uhr	<b>FISHBOWL - DISKUSSION:</b> <b>Franz Fischler</b> , ehem. Mitglied der Europäischen Kommission, Präsident des Europäischen Forums Alpbach <b>Belachew Gebrewold</b> , Leiter Department Soziale Arbeit, Sozialpolitik und Sozialmanagement, MCI <b>Petra C. Gruber</b> , ehem. Vorständin des Interdisziplinären Forschungsinstituts für Entwicklungszusammenarbeit der Johannes Kepler Universität Linz <b>Ingrid Heinz</b> , Unternehmenssprecherin MPREIS <b>Josef Nussbaumer</b> , Professor für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Universität Innsbruck <b>Maria Vogt</b> , Biobäuerin und Kabarettistin
10.45 Uhr	PAUSE MIT MARKTPLATZ DER MÖGLICHKEITEN TEIL I
11.15 Uhr	<b>KEYNOTE: Franz Fischler:</b> „Wir wollen bis 2030 den Hunger in der Welt ausrotten.“
11.45 Uhr	<b>KEYNOTE: Petra C. Gruber:</b> „Ernährungssouveränität und nachhaltige Ernährungssicherung versus technologischer Heilversprechen“
12.15 Uhr	MITTAGSPAUSE MIT MARKTPLATZ DER MÖGLICHKEITEN TEIL II
13.30 Uhr	<b>MARIA VOGT UND MONIKA GRUBER:</b> Szenen aus dem Bäuerinnenkabarett „Miststücke“, ÖBV – via campesina austria
14.00 Uhr	BRÜCKE VOM VORMITTAG ZUM WORKSHOP-NACHMITTAG
14.15 Uhr	WORKSHOPS
16.00 Uhr	ERNTE - PRÄSENTATIONEN
16.30 Uhr	ENDE



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens.  
Druckerei Aschenbrenner GmbH.



## EINLADUNG ZUM 2. TIROLER ENTWICKLUNGSTAG



[www.tirol.gv.at/entwicklungstag](http://www.tirol.gv.at/entwicklungstag)



## EINLADUNG ZUM 2. TIROLER ENTWICKLUNGSTAG

am 13. Oktober 2016  
von 09.15 bis 16.30 Uhr

im Großen Saal, Erdgeschoß, Landhaus 1  
Eduard-Wallnöfer-Platz 3, 6020 Innsbruck

Um Anmeldung wird gebeten bis 05. Oktober 2016  
E-Mail: [aussenbeziehungen@tirol.gv.at](mailto:aussenbeziehungen@tirol.gv.at)  
Tel: 0512/508-2342

## 2. TIROLER ENTWICKLUNGSTAG, 13. OKTOBER 2016: „Gute Ernährung. Für alle?!“

Allein in Österreich werden pro Jahr rund 157.000 Tonnen Lebensmittel weggeworfen. Gleichzeitig muss einer von neun Menschen weltweit hungrig schlafen gehen. Da läuft doch irgendetwas falsch!

Klar ist: Dieser Umstand ist nicht auf einen globalen Mangel an Lebensmitteln zurückzuführen. Die UNO geht davon aus, dass die weltweite Landwirtschaft heute etwa zwölf Milliarden Menschen ernähren könnte. Das heißt: Eigentlich gibt es genug zu essen auf dieser Welt. Eigentlich. Und trotzdem leiden derzeit immer noch 795 Millionen Menschen rund um den Globus Hunger.



Fragen tauchen auf wie: Inwieweit sind falsche und unfaire Produktions- und Verteilungssysteme für die global gesehen ungerechte Ernährungssituation verantwortlich? Welche Verbindungen zwischen Ernährung, Klimawandel und Flucht gibt es? Wo liegen die Ursachen von Hunger und welche Möglichkeiten gibt es, ihn zu beseitigen? Was können wir nun tun und verändern, damit sich alle Menschen auf der Welt gut und nachhaltig ernähren können?

Solchen Fragen wollen wir beim 2. Tiroler Entwicklungstag am 13. Oktober 2016 im Innsbrucker Landhaus gemeinsam auf den Grund gehen. Wir laden Sie herzlich ein, mitzudenken und auch mitzugestalten! Expertinnen und Experten aus den verschiedensten Bereichen stehen für Austausch und Diskussion bereit.

Denn: Quantitativ und qualitativ gute Ernährung für alle Menschen, weltweit, ist eine globale Herausforderung, der wir uns auch lokal und regional stellen wollen und müssen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und auf Ihren Input!

### Workshops:

TeilnehmerInnenanzahl pro Workshop auf 20 Personen begrenzt – Anmeldung erforderlich unter: [www.tirol.gv.at/entwicklungstag](http://www.tirol.gv.at/entwicklungstag)



#### Ute Ammering und Fernando Ruiz-Peyré: „Ernährungssouveränität. Was steckt dahinter und was hat die Art unserer Nord-Süd-Beziehungen damit zu tun?“

Ausgehend vom Konzept der Ernährungssouveränität fragen wir uns, welche Rolle die Art der Beziehungen in Nord-Süd-Kooperationen spielt. Anhand der Reflexion der je eigenen Nord-Süd-Beziehungen sollen Hindernisse und Veränderungspotentiale für ein kooperatives und gleichberechtigtes Zusammenarbeiten aufgedeckt werden.

Wo: Zimmer A 189, 1. Stock, Landhaus 1

#### Konrad Rehling und Martin Haselwanter: „Die Macht der Supermärkte: Können die Lieferketten der Lebensmittelriesen nachhaltig gestaltet werden?“

Die Kampagne „Make Fruit Fair!“ zeigt anhand des Handels mit tropischen Früchten, welche Schritte notwendig wären, um Lieferketten im Lebensmittelhandel nachhaltig zu gestalten. Anhand des Beispiels Banane wird klar, welche Rolle die Handelsgiganten spielen und warum Geiz nicht „geil“ ist.

Wo: Zimmer A 104, 1. Stock, Landhaus 1



#### Elisabeth Senn: „Slow Food in aller Munde“

Die Slow Food Bewegung Tirol setzt sich mit Kampagnen, wie Terra Madre, Wir retten Lebensmittel, Schnippeldisco, für gut schmeckende Lebensmittel, die sauber ökologisch produziert und fair gehandelt werden, ein. Es sollen die Besonderheiten der regionalen und saisonalen Lebensmittel und Küchen gewürdigt und in aller Welt der Aufbau regionaler, kleinteiliger Landwirtschaften und die Herstellung handwerklicher Lebensmittel gefördert werden.

Wo: Zimmer B 151, 1. Stock, Landhaus 1



#### Sónia Melo: „Wer erntet das Tiroler Gemüse?“

Nach einem selbstorganisierten Protest von etwa 70 ErntehelferInnen im Jahre 2013 wirkt die Kampagne SEZONIERI, ein Bündnis aus NGOs, AktivistInnen aus dem Bereich und der Produktionsgewerkschaft PRO-GE, mit einer Aufklärungs- und Unterstützungskampagne der Ausbeutung von migrantischen ErntehelferInnen im Gemüseanbau entgegen.

Wo: Zimmer A 188, 1. Stock, Landhaus 1

#### Jutta Kister: „Die Welt auf dem Teller. Produkte aus Fairem Handel – was steckt dahinter?“

Mit Produkten aus Fairem Handel bekommen wir die Welt auf unseren Tisch. Immer vielfältiger ist das Angebot. Wir schauen hinter das Augenscheinliche, verfolgen die Wege und Menschen und erkunden, welche Kriterien ein Fair gehandeltes Produkt heute ausmachen.

Wo: Galerie, Großer Saal, Landhaus 1



#### Gabriele Wilhelmer: „Backstube für gute Ernährung – ein Stadtspaziergang“

Unter dem begrünten Dach der „Bäckerei“ im Stadtteil Dreieiligen befinden sich zukunftsweisende Initiativen zum Thema „Ernährung“, wie die Lebensmittelkooperative „Kooperation zum Fruchtgenuss“, der „feld-Verein“, ein nachhaltig zubereiteter Mittagstisch, das „Dachgarteln“ und ein Bienenstock – neue Wege des Zusammenlebens, Zusammenarbeitens und sich Versorgens im Alltag.

Wo: Treffpunkt Foyer Großer Saal, Landhaus 1

#### Dina Prettnner und Caroline Sommeregger: „Ethischer Konsum in Innsbruck – ein Stadtrundgang“

Bei diesem Stadtrundgang besuchen die TeilnehmerInnen verschiedene Stationen in der Innsbrucker Innenstadt und erfahren vor Ort mehr über Möglichkeiten und Grenzen des ethischen Konsumierens. Der interaktive Stadtrundgang gibt Einblicke in die Hintergründe des Handels und regt zum Nachdenken über unsere Rolle als KonsumentInnen an.

Wo: Treffpunkt Foyer Großer Saal, Landhaus 1



### Veranstlungshinweise:

#### 12. Oktober 2016, 19 Uhr: GLOBO-DINNER

Der globalen Ernährungswirklichkeit nachspüren beim kulinarischen Event mit Vortrag und Erfahrungseffekt im Haus der Begegnung.

Auskünfte und Anmeldung: [www.hausderbegegnung.com](http://www.hausderbegegnung.com)

21. November 2016, 17 Uhr: ESSEN MACHT WISSEN, Ein Dinner der besonderen Art Mit Genuss die Welt retten. Diese Möglichkeit bieten wir Frauen. Bei einem 5-Gänge-Menü bekommen Sie nicht nur Köstlichkeiten, sondern auch Wissen und Informationen über Tatsachen, Hintergründe und lokale Initiativen zu Lebensmitteln. Und im Anschluss können Sie sich die Frage stellen: Esse ich noch oder rette ich schon genussvoll?

Auskünfte und Anmeldung: Haus der Begegnung, [hdb.kurse@dibk.at](mailto:hdb.kurse@dibk.at) oder 0512/58786912

Der 2. Tiroler Entwicklungstag ist eine gemeinsame Veranstaltung von Land Tirol, MCI, Südwind Tirol, Welthaus Innsbruck und dem Institut für Geographie der Universität Innsbruck



#### Bitte nutzen Sie das Angebot an öffentlichen Anreisemöglichkeiten:

[www.ivb.at](http://www.ivb.at), [www.vvt.at](http://www.vvt.at)

Haltestellen der Innsbrucker Verkehrsbetriebe befinden sich in unmittelbarer Nähe.

Der Hauptbahnhof ist per Fußweg in 5 Minuten erreichbar.



Diese Veranstaltung wird als Green Event durchgeführt.

Bildnachweise: citygrafic.at, fotolia (Fotograf), iStock (Fotograf, Fotograf, Fotograf, Fotograf), 123RF (Fotograf), die Bäckerei (ist angefragt), shutterstock (Fotograf)